

• PRIO Arbeitsgemeinschaft Prävention und integrative Medizin in der Onkologie

PROF. DR. JUTTA HÜBNER, PROF. DR. FRANZ -JOSEF PROTT, VIKTORIA MATHIES M. SC., JULIA VON GRUNDHERR, M. SC., PD DR. CHRISTIAN KEINKI, STEFANIE WALTER, M. SC.

Zu den wichtigsten Aktivitäten und Arbeitsergebnissen zählten im Berichtsjahr 2024:

- ▶ Intensive Mitarbeit bei der „Malnutrition Awareness Week“;
- ▶ Mitarbeit an den S3-Leitlinien Körperliche Aktivität in der Onkologie, Magenkarzinom, Pankreaskarzinom, Kolorektales Karzinom, Prävention Hautkrebs;
- ▶ Veröffentlichung zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen zu den Themen der AG PRIO;
- ▶ 11 erfolgreiche humanmedizinische Promotionen, 2 Bachelor- und eine Masterarbeit in den Ernährungswissenschaften; eine Habilitation;
- ▶ Fortbildungsveranstaltungen für das Zertifikat „Integrative Onkologie“;
- ▶ gemeinsames Kommunikationsseminar für Patient*innen, Angehörige, Ärzt*innen, Pflegekräfte und Angehörige anderer Berufsgruppen und ein Seminar „Kommunikation mit Angehörigen“ im Rahmen der Workshops der AG PRIO;
- ▶ Vorträge unserer Experten auf dem Deutschen Krebskongress 2024;
- ▶ Ausbau der Webinarserie für Patient*innen und Angehörige rund um Themen der Integrativen Medizin zusammen mit der Stiftung Perspektiven und dem Hautkrebsnetzwerk und mit einer Förderung des Deutschen Hilfswerks;
- ▶ Start des 2. Jahrgangs des Masters Integrative Onkologie am Universitätsklinikum Jena;
- ▶ Ausweitung des Social-Media-Auftritts und eine eigene Podcastproduktion.

Was war 2024 das wichtigste Arbeitsergebnis?

Im November 2024 fand die Aktionswoche „Malnutrition Awareness Week“ zum zweiten Mal unter der Organisation der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin (DGEM) statt. Hier beteiligte sich die AG PRIO neben zahlreichen Fachgesellschaften und Berufsverbänden (VDD, VDOE, DAEM, BDEM, DGG, DGE, Nierenkrebs-Netzwerk Deutschland) an zahlreichen Aktionen, wie einem Webinar für Expert*innen, einer Pressekonferenz, einer Podiumsdiskussion im Rahmen eines parlamentarischen Abends mit Vertretern des Bundestages etc., einer offenen Expert*innensprechstunde sowie einem Kochwebinar für Betroffene und Veranstaltungen für Studierende und Auszubildende. Die nächste „Malnutrition Awareness Week“ wird vom 10. bis 14. November 2025 stattfinden. Auch hier wird die AG PRIO wieder aktiv mitwirken.

Was ist daran besonders?

Seit Jahren setzen wir uns – gemeinsam mit vielen anderen Fachgruppen – für ein verpflichtendes Screening auf Mangelernährung sowie eine flächendeckende, qualitätsgesicherte Ernährungsberatung für onkologische Patientinnen und Patienten ein. Denn noch immer verstirbt die Hälfte der Betroffenen nicht an ihrem Tumor, sondern an den Folgen einer unbehandelten Mangelernährung. In dieser Awareness-Woche wurde intensiv auf die Problematik der krankheitsbedingten Mangelernährung hingewiesen. Fachpublikum, politische und gesellschaftliche Entscheidungsträger, Betroffene sowie Interessierte wurden zu Veranstaltungen eingeladen, um gemeinsam zu diskutieren und notwendige Verbesserungen im deutschen Gesundheitssystem anzustoßen.

Wie schätzen Sie das Jahr 2024 für die Entwicklung Ihrer AG insgesamt ein?

2024 war für unsere Arbeitsgemeinschaft ein Jahr, in dem wir viele unserer Projekte und Nachwuchsprojekte konsolidieren konnten. Während wir die angespannte Arbeitssituation in den Gesundheitseinrichtungen, in denen unsere Ehrenamtler tätig sind, spüren, findet eine kontinuierliche Arbeit im erweiterten Vorstand und eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen unseren Arbeitsgruppen statt, sodass insbesondere die Projektarbeit fortgesetzt und die Nachwuchsarbeit ausgebaut werden konnten.

Durch die Verstetigung des Kommunikationsseminars für Professionelle und Patientenvertreter konnte das umfangreiche Fortbildungsangebot der AG weiter ausgebaut werden. Durch die weitere Produktion von Podcasts und weitere Social-Media-Aktivitäten konnte die Reichweite der AG gesteigert werden.

Was möchten Sie weiter verändern?

Eines unserer wichtigsten Ziele ist die Nachwuchsförderung, für die wir 2025 mit einer eigenen Veranstaltung auf unserem Kongress einen starken Akzent setzen werden. Flankierend werden die Social-Media-Aktivitäten weiter ausgebaut. Gleichzeitig bereiten wir den Generationenwechsel im Vorstand und bei den von uns koordinierten S3-Leitlinien vor.